
GERRY WEBER

INTERNATIONAL AG

Jahresabschluss
2011/12

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/12

Die Gerry Weber International AG mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, ist Muttergesellschaft für diverse Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Neben der Holdingfunktion sind in der Gerry Weber International AG diverse zentrale Dienstleistungen (Rechnungswesen, Controlling, Zentraleinkauf, Personalwesen, IT-Abteilung und Dienstleistungen für den Retailbereich) angesiedelt. Geleitet wird die Gerry Weber International AG unverändert von drei Vorstandsmitgliedern.

Internes Steuerungssystem

Um ein umfassendes Controlling der in- und ausländischen Tochtergesellschaften der Gerry Weber - Gruppe zu gewährleisten, sind diese Gesellschaften in das Steuerungssystem der Gerry Weber International AG eingebunden. Wichtige Steuerungsgrößen wie Zielumsatz, Wareneinsatzquote, Personalkostenquote etc. sind der Konzernzentrale in Halle/Westfalen zu melden und werden entsprechend ausgewertet. Um den Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, werden diese Planungsgrößen laufend überprüft und an die Entwicklung der Gesellschaft angepasst.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Zeitraum unseres Geschäftsjahres 2011/12 (1. November 2011 bis 31. Oktober 2012) fiel grundsätzlich äußerst schwach aus. Im Verlauf der ersten neun Monate 2012 verlor die wirtschaftliche Entwicklung weltweit an Fahrt und insbesondere Länder in Westeuropa bewegen sich am Rande einer Rezession. Trotz der geld- und finanzpolitischen Maßnahmen zur Stützung der Krisenländer belastet die hohe Staatsverschuldung weiterhin die Volkswirtschaften im Euroraum und den USA. Dies hat dazu geführt, dass sich auch die Wirtschaftsdynamik Chinas und der meisten Schwellenländer deutlich abgeschwächt hat. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gerry Weber International AG haben sich entsprechend im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.

Nach einem soliden Wachstum im vierten Quartal 2011 und in den ersten drei Monaten 2012, in dem das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % bzw. 1,2 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen ist, hat sich die deutsche Wirtschaft im zweiten und dritten Quartal 2012 weiter abgekühlt. Der Anstieg des BIP betrug 1,0 % im zweiten Quartal 2012 und 0,9 % im dritten Quartal 2012 im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen. Somit konnte sich auch die deutsche Wirtschaft der europäischen Schuldenkrise nicht mehr vollständig ent-

ziehen. Die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft hat spürbar nachgelassen, zeigt sich aber robuster als die meisten europäischen Volkswirtschaften. Dies hat sich eher stabilisierend auf das Konsumverhalten in Deutschland ausgewirkt. So haben sich die privaten Konsumausgaben nach EUR 375,5 Mrd. im vierten Quartal 2011 auf EUR 377,4 Mrd. im ersten Quartal 2012 und EUR 379,5 Mrd. im zweiten Quartal 2012 erhöht. Steigende Arbeitseinkommen und sinkende Arbeitslosenzahlen haben die Anschaffungs- und Konsumneigung der privaten Haushalte gefördert. Auf Basis der dargestellten Entwicklungen, insbesondere der stabilen Konsumneigung, ist das Konsumumfeld in Deutschland für unsere Modebranche stabil und im europäischen Vergleich sogar positiv einzuordnen.

Ausblick

Auch für das Jahr 2013 gehen die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute von einem weiter verminderten Wachstum der deutschen Wirtschaft aus. Bei einem unsicheren globalen Umfeld zeichnet sich ab, dass die Wachstumsimpulse weiterhin aus der Binnennachfrage kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen.

Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2013 zählen die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremsen. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt

stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen. Außerhalb von Deutschland erwarten wir daher nur wenig Schwung für die Konjunktur und bestenfalls werden erst in der zweiten Jahreshälfte 2013 leichte Erholungstendenzen ersichtlich.

Lage der Branche

Neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wird der Umsatz der Modebranche unter anderem durch die Konsumneigung der Verbraucher bestimmt, die unter anderem von Einflussfaktoren wie der Arbeitslosenquote, der Höhe des verfügbaren Einkommens oder der Sparquote beeinflusst wird. Schätzten die Verbraucher in Deutschland die Konjunkturerwartung im vierten Quartal 2011 und im ersten Quartal 2012 noch positiv ein, änderte sich dies Ende des zweiten Quartals 2012 in eine deutlich negative Konjunkturerwartung.

Betrachtet man die wirtschaftlichen Einflussfaktoren sind die Rahmendaten für unser Geschäftsmodell in Deutschland stabil geblieben, mit leicht negativer Tendenz ab der zweiten Jahreshälfte 2012. Die monatlichen Umsatzauswertungen der Zeitschrift Textilwirtschaft zeigen ein ähnliches Bild: Nach Umsatzanstiegen im November und Dezember 2011 von 2 % bzw. 5 % wird für den kumulierten Umsatz der Modebranche in den Monaten Januar bis Oktober 2012 ein Rückgang von -1 % ausgewiesen.

Untermuert wird die dargestellte Branchenentwicklung durch eine im Juli 2012 durchgeführte Umfrage des German Fashion Modeverband e.V. Rund 42 % der

befragten Mitglieder des Verbandes aus dem Bereich Damenoberbekleidung beurteilten die Umsatzperspektiven für das Gesamtjahr 2012 mit befriedigend. Noch Mitte des Jahres gingen 48 % davon aus, ihren Umsatz 2012 erhöhen zu können. Betrachtet man jedoch die Umfragergebnisse hinsichtlich der Ertragslage, prognostizierten 59 % der Befragten einen gleichbleibenden Ertrag und rund 31 % gingen von einer verbesserten Ertragslage aus.

Der Konjunkturverlauf und die Umsatzentwicklung des Modehandels in Deutschland spiegeln jedoch nicht die wirtschaftliche Entwicklung und die Konsumneigung in ganz Europa wider. Die Verbraucher in den meisten anderen Ländern der Eurozone schätzten in den vergangenen Monaten sowohl die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartungen wesentlich negativer ein als die deutsche Bevölkerung. Entsprechend verhaltener entwickelte sich der private Konsum in diesen Märkten.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Umsatz

Die Gerry Weber International AG erbrachte in ihrer Holdingfunktion zentrale Dienstleistungen für die Gerry Weber - Gruppe. Die daraus resultierenden Umlage- und Zinserträge stellen bei den Tochtergesellschaften entsprechende Kosten dar. Außenumsatzerlöse generierte die Gerry Weber International AG in Höhe von EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 10,4 Mio.), die auf den Bereich Shop-in-Shop-Einrichtung und IT-Dienstleistungen entfallen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die solide Bilanzstruktur der Gerry Weber International AG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert werden. So stieg das Sachanlagevermögen - bedingt durch diverse Ausbauten - von EUR 80,9 Mio. auf EUR 93,3 Mio. Den größten Anteil hieran hatten der Umbau der Verwaltung und die Errichtung einer betriebseigenen Kindertagesstätte am Unternehmensstandort in Halle sowie die Fertigstellung des Orderzentrums „Halle 30“ in Düsseldorf.

Die Vorräte, die sich im Vorjahr auf EUR 1,6 Mio. beliefen, erhöhten sich im Geschäftsjahr leicht auf EUR 1,7 Mio.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich bedingt durch das Jahresergebnis auf 90,1 % nach 87,0 % im Vorjahr.

Der Saldo aus liquiden Mitteln und Bankverbindlichkeiten erreichte EUR 18,9 Mio. nach EUR 56,5 Mio. im Vorjahr. Damit wurde insgesamt wieder ein deutlicher Überhang der flüssigen Mittel bilanziert, der aufgrund der umfangreichen durch die Gerry Weber International AG finanzierten Konzerninvestitionen in neue Ladenlokale und Beteiligungen unter dem Vorjahreswert lag. Der relative Anteil am Gesamtkapital beträgt 4,9 % (Vorjahr: 16,3 %).

Der Jahresüberschuss der Gerry Weber International AG stieg im Rahmen der Erwartungen von EUR 63,7 Mio. auf EUR 77,3 Mio.

Die Einflussfaktoren der positiven Entwicklung des Ergebnisses des Geschäftsjahres sind im Wesentlichen im gemeinsamen

ergebnisorientierten Wachstum der Markengesellschaften des Konzerns und der Gerry Weber Retail GmbH zu sehen.

Als maßgeblich ist vor allem die positive Entwicklung der Marken, hier vor allem der Marken „Gerry Weber“ und „TAIFUN“ mit ausgeweiteten Umsatzerlösen zu nennen, die zu der geplanten Reduktion der Stück- und Fixkosten geführt hat. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Umsatzwachstum haben neben den konzernexternen Großhandelskunden die eigenen Einzelhandelsaktivitäten der Gerry Weber - Gruppe geleistet.

Die Ertragslage der Gerry Weber International AG wird maßgeblich durch den Erfolg der inländischen Tochtergesellschaften beeinflusst. Auf der Basis der bestehenden Ergebnisabführungsverträge führten die Tochtergesellschaften insgesamt EUR 105,4 Mio. (Vorjahr: EUR 95,1 Mio.) an die Gerry Weber International AG ab.

Diese Beeinflussung durch die abgeführten Ergebnisse der inländischen Tochtergesellschaften gilt auch für wesentliche Teile der Bilanzstruktur.

Zusammenfassende Aussage über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gerry Weber International AG zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes eine überaus solide wirtschaftliche Situation.

Investitionen

Die Investitionen in der Gerry Weber International AG lagen 2011/2012 bei EUR 29,5 Mio. nach EUR 23,1 Mio. im Vorjahr.

Schwerpunkt der Investitionen waren mit EUR 13,3 Mio. Grundstücke und Gebäude (inklusive geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau). Hierin enthalten ist die bereits erwähnte Fertigstellung einer Kindertagesstätte am Unternehmenssitz, die Erweiterung der Verwaltung sowie Fertigstellung der „Halle 30“. Ferner wurden einschließlich Anzahlungen EUR 4,1 Mio. in Software investiert. Ein strategisch bedeutsames Investment war zudem der Mehrheitserwerb (je 51 %) an zwei Gesellschaften unseres niederländischen Franchisepartners für EUR 8,1 Mio. Für die verbleibenden 49 % der Gesellschaftsanteile bestehen beidseitige Optionsrechte.

Mitarbeiter

Die Gerry Weber International AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 595 Mitarbeiter (Vorjahr: 571 Mitarbeiter). Davon waren 443 Mitarbeiter im Angestelltenbereich (Vorjahr: 437 Mitarbeiter) und 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 101 Mitarbeiter) im gewerblichen Bereich tätig. Ausgebildet wurden zum Ende des Wirtschaftsjahres 32 Jugendliche, im Vorjahr 33.

RISIKOBERICHT

Die Gerry Weber International AG hat ein Risikomanagement-System implementiert, das alle Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme beinhaltet. Diese Systeme tragen dazu bei, bestehende Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, die sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten, soll Handlungsspielräume schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen genutzt werden.

Zentrales Element des Risikomanagement-Systems ist ein Risikohandbuch, das der Unternehmensleitung zur Risikofrüherkennung dient und die Identifikation, Erfassung und Analyse der Risiken erleichtert. Im Handbuch sind die Leitlinien zur Einstufung der Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit definiert und geeignete Gegenmaßnahmen beschrieben. Das Handbuch dient auch als Grundlage des Risikoberichts, der zu jeder Aufsichtsratssitzung aktualisiert wird und den Risikostatus aller wichtigen Unternehmensbereiche darlegt.

Das Risikomanagement-System wird von der Geschäftsleitung regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft. Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und die Kriterien des IDW Prüfungsstandards 340 für die Risikoidentifikation sind vollständig erfüllt.

Die Gerry Weber International AG ist damit in der Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen und darauf kurzfristig und angemessen zu reagieren. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde das Risikomanagement-System überprüft und seine Angemessenheit und Funktionsfähigkeit bestätigt.

Risiken, die für sich alleine oder in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend sein oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, sind aktuell für Gegenwart und Zukunft nicht erkennbar. Ein Risiko würde dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn die Schadenshöhe den Jahresüberschuss übersteigen würde.

Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, in der Abschätzung von Abschreibungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und nur in geringem Maße in den Wechselkursen. Diese Planungsunsicherheiten betreffen ausschließlich die Höhe des Umsatzes und des Ergebnisses sowie die Bilanzstruktur.

Beteiligungsrisiko

Die Gerry Weber International AG ist als Holding Muttergesellschaft für verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften. Vier inländische Tochtergesellschaften sind über einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Gerry Weber International AG verbunden.

Da die Gerry Weber International AG als Holding hauptsächlich zentrale Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften er-

bringt, ist es zur Zielerreichung wichtig, dass die Tochtergesellschaften entsprechende Gewinne über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Gerry Weber International AG, wie in den Vorjahren geschehen, abführen. Die ausländischen Tochtergesellschaften, die hauptsächlich im Retailsektor tätig sind, haben im Geschäftsjahr 2011/2012 zum Teil erheblich verbesserte Ergebnisse erzielt. Daher konnten per 31. Oktober 2012 die in Vorjahren gebildeten Wertberichtigungen herabgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2012/2013 geht die Geschäftsleitung von einer weiteren wirtschaftlichen Verbesserung der ausländischen Retailgesellschaften aus.

Finanzrisiken

Die Gerry Weber International AG finanziert sich zu großen Teilen über Eigenkapital und ist deshalb von Zinsentwicklungen weniger abhängig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde durch planmäßige Tilgungen die langfristige Finanzierung über Darlehen weiter reduziert. Um ein Liquiditätsrisiko auszuschließen, verfügt die Gerry Weber International AG neben den bestehenden Bankguthaben über zusätzliche Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres deutlich übersteigen.

Die Liquiditätslage war während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres gut, Liquiditätsengpässe sind nicht aufgetreten. Dies hat sich auch im begonnenen laufenden Geschäftsjahr 2012/13 fortgesetzt.

Da die Gerry Weber International AG als Mutterunternehmen die Währungsrisiken der Tochterunternehmen für den Einkaufs- und Absatzbereich absichert, wurden im Geschäftsjahr diverse Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, wobei zu erwähnen ist, dass den Kurssicherungsgeschäften überwiegend zu erwartende Grundgeschäfte zu Grunde liegen. Es wird auf die Angaben über Sicherungsgeschäfte im Anhang verwiesen.

Für den Liquiditätsbedarf werden zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese werden ausschließlich zur Absicherung möglicher Risiken aus bestehenden oder geplanten Grundgeschäften und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt und nur mit Banken bester Bonität abgeschlossen.

IT – Risiken

IT Sicherheits- und Systemausfallrisiken werden durch Backupsysteme und regelmäßige Wartungen weitgehend ausgeschlossen.

Für die Datensicherung und den Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff wird durch strikte Zugangsberechtigung, die Protokollierung aller Zugänge zum Serverraum, die klare Vergabe von Administrationsrechten und weitere umfangreiche Sicherungsmechanismen Vorsorge getroffen.

Versicherungen

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich. Durch entsprechend hohe Deckungssummen für die Bereiche Haftpflicht, Feuerbetriebsunterbrechung, Gebäude etc. werden die Risiken abgesichert. Mit dem Versicherer wird einmal jährlich ein Gespräch wegen bestehender Risiken und Deckungssummen geführt.

Mitarbeiter

Der Erfolg der Gerry Weber International AG ist entscheidend abhängig von den Leistungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter und Manager. Umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen den Aufbau von Know-how, das mit der steigenden Übernahme von Verantwortung auch die Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen fördert. Nachwuchsprogramme geben Auszubildenden und Trainees die Möglichkeit, sich auf Führungspositionen im Unternehmen vorzubereiten und sichern damit die langfristige Personalentwicklung des Unternehmens.

Umweltschutz

Die Gerry Weber International AG ist sich der Bedeutung eines umweltverträglichen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen bewusst. Das Unternehmen sorgt deshalb an den eigenen Standorten für einen sparsamen Energieverbrauch und die optimale Verwertung von Reststoffen und Abfällen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der nachfolgende Vergütungsbericht stellt die Grundsätze und die Zusammensetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und der Mitglieder des Aufsichtsrates sind Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss.

Vergütung des Vorstands

Höhe und Struktur der Vergütung des Vorstands werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Die Zusammensetzung der Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde auf der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 vorgestellt und von dieser gebilligt und gilt für Vorstandsverträge, die nach Billigung der Hauptversammlung abgeschlossen werden. Für Vorstandsverträge, die vor Billigung der neuen Vergütungsstruktur abgeschlossen wurden gelten auch weiterhin die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Regelungen. Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung, sowohl nach neuer, als auch alter Regelung, sind sowohl die Aufgaben der einzelnen Vorstandsmitglieder, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage und der messbare Erfolg der Gesellschaft. Des Weiteren wird bei der Festlegung der Vorstandsvergütung die in der Gerry Weber - Gruppe vorherrschende sowie die im Vergleichsumfeld übliche Vergütungsstruktur berücksichtigt.

Höhe und Struktur

Die transparente und individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung ist für uns ein wesentliches Element guter Corpo-

rate Governance. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus folgenden Vergütungsbestandteilen: einer erfolgsunabhängigen festen Vergütungskomponente (Fixum) und variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten. Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder sonstige Bezüge (Sachbezüge). Aktienkursorientierte Vergütungsbestandteile bestehen nicht.

Fixum

Die erfolgsunabhängige, feste Vergütung (Fixum) ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Raten ausbezahlt wird.

Variable Vergütungskomponenten

Die variablen, erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder bestimmen sich grundsätzlich nach dem Grad der Erreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Zielvorgaben. Die Höhe der variablen Vergütung erfolgt in Abhängigkeit vom tatsächlichen Unternehmenserfolg und honoriert sowohl die kollektive, als auch die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder. Bei Vorstandsverträgen, die vor Billigung der neuen Regelung, sprich vor dem 24. Mai 2011, abgeschlossen wurden, orientiert sich die variable Vergütung nach dem Vorsteuerergebnis des Konzerns. Bei Abschluss von Vorstandsverträgen nach dem 24. Mai 2011 wird grundsätzlich eine Limitierung der variablen Vergütung nach oben vorgenommen.

Gemäß der Neuregelung der Vorstandsvergütung für Verträge, die nach dem 24. Mai 2011 abgeschlossen wurden, ist die Höhe der variablen Vergütung grundsätzlich abhängig vom Zielerreichungsgrad, wobei in drei Zielgruppen unterschieden wird.

- a) Bemessungsgrundlage der variablen Vergütung ist die um Sondereffekte bereinigte Gesamtkapitalrendite der Gerry Weber - Gruppe. Die Gesamtkapitalrendite wird mit einem Zielerreichungsfaktor gewichtet, der den Grad der Zielerreichung wiedergibt. Die Höhe der zu erzielenden Gesamtkapitalrendite wird dabei auf Basis der Mittelfristplanung der Gesellschaft festgelegt. Bei Zielerreichung von 50 % oder weniger beträgt der Multiplikationsfaktor Null, so dass die sich aus dieser Komponente ergebende variable Vergütung vollständig entfällt.

Bei einer Zielerreichung von mehr als 50 % wird jeder angefangene Prozentpunkt über 50 % mit einem Zielerreichungsfaktor von 0,02 multipliziert. Der sich daraus ergebende Faktor wird mit einem vorher festgelegten Betrag in Euro multipliziert und ergibt so die erste variable Vergütungskomponente.

Die maximale Zielerreichung liegt bei 150 %, so dass eine Begrenzung der variablen Vergütung nach oben hin gegeben ist.

- b) Zusätzlich zur unter a) dargestellten variablen Vergütungskompo-

nente kann der Aufsichtsrat eine leistungsbezogene Tantieme gewähren. Dazu werden mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern qualitative Ziele festgelegt. Bei Zielerreichung von 100 % wird die vereinbarte Tantieme vollständig ausbezahlt. Bei einer Über- oder Untererfüllung der Ziele hat der Aufsichtsrat die Möglichkeit, die Tantieme um bis zu 50 % des festen Jahresgehalts zu erhöhen bzw. zu reduzieren.

- c) Unter besonderen Umständen und/oder bei besonders hervorzuhebenden Leistungen kann der Aufsichtsrat eine Sondertantieme ausloben bzw. die leistungsbezogene Tantieme in angemessenem Umfang anpassen.

Sonstige Bezüge

Die Vorstandsmitglieder erhalten in markt- und konzernüblicher Weise weitere Leistungen, die z. T. als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden. Diese beinhalten vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungs- und Haftpflichtschutz.

Nebentätigkeiten sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Die Übernahme von Management- und Aufsichtsratsfunktionen in Konzerngesellschaften erfolgt unentgeltlich.

Regelungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes ist in den seit Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 abgeschlossenen Vorstandsverträgen festgelegt, dass die Zahlungen an das ausscheidende Vorstandsmitglied einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Vereinbarung einer Abfindungs-Cap) und auch nicht mehr als die Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrages betragen darf. Somit entsprechen die Regelungen in den Vorstandsverträgen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (kurz auch: DCGK) in seiner Fassung vom 15. Mai 2012.

Für den Fall eines vorzeitigen Verlustes des Vorstandsamtes aufgrund eines Kontrollwechsels auf Aktionärsseite haben die betroffenen Vorstandsmitglieder einen Anspruch auf eine Abgeltungszahlung. Entsprechend dem DCGK beträgt die Höhe von Abfindungszahlungen für die Vorstandsmitglieder 150 % des Abfindungs-Caps, was drei kapitalisierten Jahresgesamtbezügen entspricht.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Änderungen der Vergütung des Aufsichtsrats wurden am 24. Mai 2011 in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorgestellt und von dieser beschlossen. Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich somit aus einer fixen Vergütungskomponente sowie der Erstattung notwendiger Auslagen zusammen. Dieses funktionsbezogene Vergütungssystem

wird nach unserer Auffassung der überwachenden und beratenden Funktion des Aufsichtsrats eher gerecht, als eine erfolgsabhängige Vergütung. Potenzielle Interessenskonflikte bei Entscheidungen des Aufsichtsrats, die Einfluss auf Erfolgskriterien haben könnten, werden somit ebenfalls ausgeschlossen. Die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden und die seines Stellvertreters werden bei der Festlegung der Vergütung berücksichtigt. Die fixe Vergütung ist zahlbar nach Durchführung der Hauptversammlung für das vorangegangene Geschäftsjahr.

BESCHREIBUNG DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS NACH § 289 ABS. 5 HGB

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Gerry Weber International AG enthält alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, durch die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen Rechtsvorschriften sichergestellt werden sollen. Für das interne Kontrollsystem, das sich sowohl aus in den Prozess integrierten, als auch aus prozessunabhängigen Maßnahmen zusammensetzt, ist der Vorstand verantwortlich. In das interne Überwachungssystem ist der Aufsichtsrat, vor allem der Prüfungsausschuss, sowie die interne Revision eingebunden.

Das IKS ist Bestandteil des Risikomanagement-Systems der Gerry Weber International AG. In Bezug auf die Rechnungslegung soll gewährleistet werden, dass der erstellte Jahresabschluss regelungskonform ist. Risiken bestehen hier hinsichtlich

von Falschaussagen in der Buchführung und in der externen Berichterstattung.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vollständig und zeitnah erfasst, Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Trotz eines etablierten IKS kann keine absolute Sicherheit in Bezug auf die Zielerreichung sowie die Vollständigkeit bestehen. Die Leistungsfähigkeit des IKS kann in Einzelfällen durch unvorhergesehene Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler beeinträchtigt werden. Nachfolgend wird die Ausgestaltung des IKS beschrieben, durch die die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung bezogen auf den Rechnungslegungsprozess gewährleistet werden soll.

Das IKS der Gerry Weber International AG unterteilt sich in zentrale und dezentrale Aufgabenbereiche. Wesentliche Bereiche wie Logistik und Technik analysieren regelmäßig Plan-/Ist-Abweichungen. Darüber hinaus wird zentral durch den Bereich Finanzen und Controlling quartalsweise ein kennzahlenorientierter Risikobericht erstellt und dem Vorstand vorgelegt. Dieser Bericht bildet die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Die Vollständigkeit und Konsistenz der Jahresabschlusserstellung wird über standardisierte Prozesse sichergestellt. Das rechnungslegungsbezogene IKS definiert

Kontrollen, die die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten sollen. Das IKS durchläuft einen jährlichen Regelkreislauf, in dem die Aktualität der Dokumentation, die Eignung und Funktionalität der Kontrollen überwacht sowie auftretende Kontrollschwächen identifiziert und bewertet werden. Ferner setzen wir individualisierte Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen ein, um Missbrauch vorzubeugen.

Einen wesentlichen Bestandteil des rechnungslegungsbezogenen IKS bildet die gemeinsame Analyse der Abteilungen Finanzbuchhaltungen und Controlling von Plan-/Ist- sowie Ist-/Ist-Abweichungen in der Finanzberichterstattung. Diese Analyse erfolgt regelmäßig sowohl auf Kostenstellenebene als auch für die Monats- und Jahresabschlüsse.

Offenlegung von Übernahmehemmnissen

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB, der die Offenlegung aller Regeln und Hindernisse im Konzernlagebericht, die eine Übernahme und Ausübung von Kontrolle erschweren können, regelt, ergibt sich für die Gerry Weber International AG das Folgende:

Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gerry Weber International AG beläuft sich auf EUR 45.905.960,00 und ist in 45.905.960 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt Euro 1,00. Gemäß Satzung gewährt jede Aktie die gleichen Rechte und jeweils eine Stimme.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen derzeit nicht. Ihre Rechte, besonders das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung auf der Hauptversammlung wahr.

Direkt und indirekt sind die beiden Unternehmensgründer Gerhard Weber (28,89 %) und Udo Hardieck (17,42 %) mit mehr als 10 % am Grundkapital der Gerry Weber International AG beteiligt.

Sonderrechte wie beispielsweise Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat wurden nicht gewährt. Auch Stimmrechtskontrollen gegenüber Mitarbeitern werden nicht ausgeübt.

Der Vorstand der Gerry Weber International AG besteht aus mindestens zwei Personen. Über Bestellung und Widerruf der Bestellung entscheidet der Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Der Vorstand der Gerry Weber International AG ist gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.475.000 zu erhöhen. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung vom 1. Juni 2010 dazu ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals bis zum 31. Mai 2015 zurückzukaufen.

Change of Control-Regelungen nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB bestehen nicht bzw. nur im geschäftsüblichen Umfang in Kredit- und Darlehensverträgen mit Kreditinstituten.

Change of Control-Regelungen nach § 289 Abs. 4 Nr. 9 bzw. § 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB für Altverträge des Vorstands bestehen nicht. Seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 geschlossene neue Vorstandsverträge beinhalten Zusagen für Leistungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit im Zuge eines Kontrollwechsels. Diese Regelungen beinhalten, dass die Gesellschaft als Abfindung bis zu drei Jahresfestgehälter zuzüglich Tantieme zu zahlen hat. Die Abfindung darf nicht das übersteigen, was der Vorstand an Vergütung während der Restlaufzeit seines Anstellungsvertrages erhalten hätte.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289A HGB

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch immer wieder verbesserte Strukturen und Prozessabläufe in der Gerry Weber - Gruppe gewährleistet.

Offene Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und den Arbeitnehmern erachten wir als eine wichtige Voraussetzung, um für Glaubwürdigkeit und Vertrauen zu werben. Als deutsches Unternehmen fühlen wir uns insbesondere dem Aktienrecht, der Satzung, dem Mitbestimmungsgesetz und dem Kapitalmarktrecht verpflichtet.

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat wurde am 27. November 2012 abgegeben und ist auf der Internetseite der Gerry Weber International AG (www.gerryweber-ag.de) unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Die Gerry Weber International AG verfolgt die in Deutschland übliche Zweiteilung von Vorstand (Leitungsfunktion) und Aufsichtsrat (Überwachungsfunktion). Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand. Beide Gremien arbeiten vertrauensvoll zusammen. Der Aufsichtsrat hat in Aufsichtsrats- und Vorstandsordnung die Zusammenarbeit geregelt.

Jeder der drei Vorstände leitet seinen Geschäftsbereich selbstständig und in eigener Verantwortung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstände, leitet die Vorstandssitzungen und hält Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Bei Meinungsverschiedenheiten im Vorstand entscheidet der Vorstandsvorsitzende.

Bestimmte Geschäfte, die der Vorstand abschließt, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Dazu zählen z. B. außerplanmäßige Investitionen, Einstellungen von Mitarbeitern ab einer bestimmten Gehaltshöhe, Abschluss von langfristigen Mietverträgen, Veräußerung und Erwerb von Unternehmen, Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen.

Viermal im Jahr unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Ge-

schäftsentwicklung und diverse andere Themen.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sieht die Bildung von Ausschüssen vor. Derzeit bestehen ein Prüfungsausschuss und ein Nominierungsausschuss.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern und ist im Wesentlichen für die Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und der Compliance zuständig. Der Ausschuss erörtert auch die Quartals- und Halbjahreszahlen per Telefonkonferenz.

Der Nominierungsausschuss besteht ebenfalls aus drei Mitgliedern und schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten vor. Der Aufsichtsrat kann dann seinerseits der Hauptversammlung Kandidaten vorschlagen. Der Nominierungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich in der Gerry Weber International AG keine operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, über die hier zu berichten wäre und die die Aussagen im Jahresabschluss 2011/2012 verändern würden.

PROGNOSEBERICHT

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2012/2013 zwar eine Abschwächung der

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, sowohl im Inland als auch im Ausland. Allerdings gehen die unterschiedlichen Wirtschaftsinstitute von einem - wenn auch abgeschwächten - Wachstum der deutschen Wirtschaft aus.

Auch die Modebranche wird möglicherweise von einer Abschwächung betroffen sein. Die Vororderzahlen sowie die Expansionsplanung der Tochtergesellschaften der Gerry Weber International AG weisen jedoch darauf hin, dass sich die Gerry Weber-Gruppe wiederum besser als die Branche behaupten wird.

Ergebnisentwicklung

Auf Basis der vorausschauenden Planungen unserer inländischen Tochtergesellschaften, mit denen wir auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrages verbunden sind und von deren Erfolg wir als nicht operative Muttergesellschaft abhängig sind, gehen wir von weiter steigenden positiven Ergebnissen aus.

So geht der Vorstand für 2012/2013 von Konzernumsätzen von mindestens EUR 890 Mio. aus.

Das EBIT des Konzerns soll 2012/2013 auf etwa EUR 131 bis 135 Mio. steigen.

Die Investitionen werden sich nach Fertigstellung der Halle 30, dem weitgehend abgeschlossenen Umbaus der Verwaltung und der Fertigstellung der Kindertagesstätte auf geringeren Niveau als in diesem abgelaufenen Geschäftsjahr bewegen.

Bei der Dividende verfolgt die Gerry Weber International AG eine kontinuierliche

Ausschüttungspolitik, die sich am Unternehmenserfolg orientieren wird.

Auch in 2012/2013 sollte die Bilanz gesunde Strukturen ausweisen und auf Basis der bestehenden Erwartungen zu einer Stärkung der Eigenkapitalbasis führen.

Positive Cashflow-Entwicklungen sollten dazu beitragen.

Zusammenfassender Prognosebericht

Unter der Voraussetzung des Eintritts der dargestellten Prognosen geht der Vor-

stand der Gerry Weber International AG von einer positiven Ertrags- und Bilanzentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren 2012/2013 und 2013/2014 aus.

Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

„Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt worden ist.“

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/12

GERRY WEBER
INTERNATIONAL AG

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
1. Umsatzerlöse	10.793.174,63	10.338.213,04
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-289.896,31	99.056,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	96.899.140,55	84.779.627,76
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 963.684,09 (Vorjahr: EUR 507.195,92)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.546.634,34	-9.520.671,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-934.939,46</u>	<u>-390.967,58</u>
	-10.481.573,80	-9.911.639,16
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.945.451,79	-32.789.047,40
b) Soziale Abgaben	<u>-4.736.171,09</u>	<u>-4.733.497,42</u>
	-38.681.622,88	-37.522.544,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.329.601,12	-5.050.902,45
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.583.631,27	-43.756.962,03
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.427,68 (Vorjahr: EUR 92.544,79)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	105.429.471,56	95.102.582,52
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32.455,77	42.636,43
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.848.033,14	2.147.323,25
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.520.440,00 (Vorjahr: EUR 1.375.649,55)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-151.880,63	-361.748,69
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.466.342,19	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.110.136,58	-1.503.248,59
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 9.774,66 (Vorjahr: EUR 3.634,00)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 18.974,00 (Vorjahr: EUR 29.613,00)		
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	110.907.590,87	94.402.394,16
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33.428.796,24	-30.495.102,91
16. Sonstige Steuern	<u>-199.654,96</u>	<u>-181.818,96</u>
17. Jahresüberschuss	77.279.139,67	63.725.472,29
18. Gewinnvortrag	18.431.312,77	14.544.714,48
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-35.000.000,00</u>	<u>-30.000.000,00</u>
20. Bilanzgewinn	<u><u>60.710.452,44</u></u>	<u><u>48.270.186,77</u></u>

A K T I V A

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.287.906,00	6.171.888,40
2. Geleistete Anzahlungen	<u>2.600.461,84</u>	<u>2.174.084,89</u>
	<u>9.888.367,84</u>	<u>8.345.973,29</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.179.729,98	58.289.785,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	320.436,00	352.457,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.719.322,93	4.150.476,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>52.420,00</u>	<u>18.085.185,37</u>
	<u>93.271.908,91</u>	<u>80.877.904,05</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.611.285,87	12.505.052,84
2. Beteiligungen	3.726,02	3.008,54
3. Sonstige Ausleihungen	<u>2.151.208,26</u>	<u>1.373.222,72</u>
	<u>22.766.220,15</u>	<u>13.881.284,10</u>
	<u>125.926.496,90</u>	<u>103.105.161,44</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.507.761,54	1.072.775,03
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.695,42	305.591,73
3. Geleistete Anzahlungen	<u>203.695,69</u>	<u>203.595,14</u>
	<u>1.727.152,65</u>	<u>1.581.961,90</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.219.880,80	3.600.236,44
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 181.276,23 (Vorjahr: EUR 60.468,32)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	217.649.202,12	152.479.333,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.729.074,62	7.544.072,07
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.652.349,00 (Vorjahr: EUR 2.619.994,00)		
	<u>224.598.157,54</u>	<u>163.623.642,23</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>34.164.805,82</u>	<u>77.586.991,07</u>
	<u>260.490.116,01</u>	<u>242.792.595,20</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>1.223.270,50</u>	<u>889.350,75</u>
	<u>387.639.883,41</u>	<u>346.787.107,39</u>

	PASSIVA	
	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	45.905.960,00	45.905.960,00
II. Kapitalrücklage	63.201.099,21	63.201.099,21
III. Gewinnrücklagen	179.426.393,18	144.426.393,18
IV. Bilanzgewinn	<u>60.710.452,44</u>	<u>48.270.186,77</u>
	<u>349.243.904,83</u>	<u>301.803.639,16</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	3.540.750,72	2.427.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>9.498.948,94</u>	<u>9.114.454,90</u>
	<u>13.039.699,66</u>	<u>11.541.454,90</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.261.328,41	21.117.956,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.156.843,75	5.177.952,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089.349,50	27.961,30
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.814.287,28	7.093.066,25
- davon aus Steuern: EUR 2.059.008,94 (Vorjahr: EUR 4.769.382,89)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 46.532,02 (Vorjahr: EUR 4.194,75)		
	<u>25.321.808,94</u>	<u>33.416.937,05</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>34.469,98</u>	<u>25.076,28</u>
	<u>387.639.883,41</u>	<u>346.787.107,39</u>

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr 2011/2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden. Der vorliegende Abschluss umfasst den Zeitraum vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012.

Wir haben zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Posten, soweit nicht ausdrücklich gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen, im Anhang dargestellt und auf den Ausweis von Leerposten verzichtet.

Der Abschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss der Gerry Weber International Aktiengesellschaft wird grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden teils linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren, teils nach den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 5 EStG vorgenommen. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen grundsätzlich nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen zum Teil degressiv, zum Teil linear vorgenommen. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Zum steuerlich günstigsten Zeitpunkt erfolgt der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung.

Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Im Berichtsjahr sind keine Abschreibungen auf Auslandsgesellschaften erforderlich gewesen (Vorjahr: TEUR 53). Es wurden Abschreibungen auf Beteiligungen und sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 309) vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten, die unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten bewertet.

Altbestände und Materialien mit geringer Verwertbarkeit werden angemessen abgewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt sind, wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Längerfristige unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Steuerrückstellungen entsprechen den auf Grund der erzielten steuerlichen Ergebnisse zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit sie passivierungspflichtig sind. Sie sind nach dem Erkenntnisstand im Zeitpunkt der Abschlusserstellung jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen sind nach den Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) RS HFA 3 gebildet worden. Als Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Diskontierungszinssatz von 5,06 % (Vorjahr: 5,13 %), unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % (Vorjahr: 1 %) p. a., verwendet. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verpflichtungen und der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen werden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt.

Soweit sich passive latente Steuern ergeben, werden diese mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Es ergibt sich zum 31. Oktober 2012 ein Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Wir haben vom Wahlrecht der Nichtbilanzierung gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Rückstellungen, auf Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen und auf abweichende Bewertungen von Forderungen gegen ausländische verbundene Unternehmen.

Soweit § 8b KStG zur Anwendung kommt, wurde ein Steuersatz von 1,5 %, im Übrigen ein Steuersatz von 30,0 % berücksichtigt.

Devisentermin- und Optionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte ab. Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen auf EUR 63,0 Mio. (Vorjahr: EUR 107,5 Mio.).

Bei den Devisentermin- und Optionsgeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der negative Zeitwert der Devisentermin- und Optionsgeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: negativer Zeitwert EUR 0,9 Mio.).

Devisentermingeschäfte beim Absatz von Waren

Fremdwährungsforderungen aus dem Absatzbereich im Konzern zum Bilanzstichtag haben wir durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Es handelt sich am Bilanzstichtag um ein Volumen an Termingeschäften von EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,5 Mio.).

Bei den Devisentermingeschäften waren Bewertungseinheiten mit den zu Grunde liegenden Grundgeschäften gegeben.

Der positive Zeitwert dieser Devisentermingeschäfte bei Warenforderungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 136 (Vorjahr: positiver Zeitwert von TEUR 5.).

Zinsswapgeschäfte zu Bankverbindlichkeiten

Zur langfristigen Absicherung von variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten wurde folgender Zinsswap abgeschlossen:

Bank	Bezugs- betrag Mio. EUR	Enddatum	Festsatz in %	Variabler Satz	Verlust TEUR
Bankhaus Lampe KG	5,0	19.02.2013	4,05	3-Monats- Euribor	59

Für den Verlust zum Bilanzstichtag wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Akkumulierte Devisentermin- und Optionsgeschäfte sowie Rohwarenoptionsgeschäfte bei Beschaffungen von Waren

Sofern wir im Konzern Warenbezüge und Dienstleistungen in ausländischer Währung zu honorieren haben, decken wir die Aufwendungen zur Sicherung der Kalkulationen vor jeder Saison durch Devisentermin- und Optionsgeschäfte und zudem durch akkumulierende Devisentermingeschäfte sowie Rohwarenoptionsgeschäfte ab.

Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen der akkumulierenden Devisentermingeschäfte auf EUR 55,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.). Der negative Zeitwert der akkumulierenden Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 42). Da bei den vom Unternehmen abgeschlossenen akkumulierenden Devisentermingeschäften ein Bewertungszusammenhang mit den Warenbezügen und Dienstleistungen nicht hergestellt werden kann, wurden für diese Kurssicherungsmaßnahmen im Jahresabschluss eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 42) gebildet.

Am Bilanzstichtag belief sich das Volumen der Rohwarenoptionsgeschäfte für Baumwolle auf lb 0 Mio. (Vorjahr: lb 1,0 Mio.). Für die abgeschlossenen Rohwarentermingeschäfte konnte ein Bewertungszusammenhang mit den Warenbezügen und Dienstleistungen nicht hergestellt werden. Der positive Zeitwert der Rohwarenoptionsgeschäfte betrug im Vorjahr TEUR 33.

III. Bilanz Erläuterungen

1. Entwicklung des Anlagevermögens 2011/2012

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenpiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung aus folgenden wesentlichen Posten:

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	TEUR	TEUR
Steuerforderungen	2.027	2.607
Sponsoring „Gerry Weber Open“ (inkl. Namensrecht)	593	4.128
Mietforderungen	510	45
Erstattung Versicherungsbeiträge	0	285
Vergleichszahlung Lizenz GW Men	0	98

3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei in- und ausländischen Kreditinstituten.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gerry Weber International AG ist in 45.905.960 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Eigenkapitalspiegel der Gerry Weber International AG

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>Andere Ge- winnrücklagen</u>	<u>Bilanzgewinn</u>	<u>Eigenkapital</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.11.2011	45.905.960,00	63.201.099,21	144.426.393,18	48.270.186,77	301.803.639,16
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-29.838.874,00	-29.838.874,00
Einstellung in die Ge- winnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00	35.000.000,00	-35.000.000,00	0,00
Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>77.279.139,67</u>	<u>77.279.139,67</u>
Stand 31.10.2012	<u>45.905.960,00</u>	<u>63.201.099,21</u>	<u>179.426.393,18</u>	<u>60.710.452,44</u>	<u>349.243.904,83</u>

Zum Vergleich die Entwicklung des Eigenkapitals der Gerry Weber International AG des Vorjahres:

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Ge- winnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.11.2010	22.952.980,00	33.668.025,21	29.450.622,05	107.928.751,13	39.792.992,48	233.793.370,87
Eigene Anteile gem. BilMoG 01.11.2010	-1.635.738,00	0,00	0,00	-27.814.884,05	0,00	-29.450.622,05
Veräußerung eigene Anteile	1.635.738,00	29.533.074,00	0,00	27.814.884,05	0,00	58.983.696,05
Kapitalerhöhung aus Ge- sellschaftsmitteln	22.952.980,00	0,00	0,00	-22.952.980,00	0,00	0,00
Auflösung Rücklage für eigene Anteile 2010/2011	0,00	0,00	-29.450.622,05	29.450.622,05	0,00	0,00
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.248.278,00	-25.248.278,00
Einstellung in die Ge- winnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	30.000.000,00	-30.000.000,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	63.725.472,29	63.725.472,29
Stand 31.10.2011	<u>45.905.960,00</u>	<u>63.201.099,21</u>	<u>0,00</u>	<u>144.426.393,18</u>	<u>48.270.186,77</u>	<u>301.803.639,16</u>

5. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.475.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen,
- c) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die auf Grund einer Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

6. Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	TEUR	TEUR
Tantiemen	4.420	4.350
Jahressonderzahlung	1.138	932
Urlaub und Gutstunden	540	834
Ausstehende Rechnungen	524	265
Aufsichtsratsvergütung	510	510
Drohverluste Devisentermingeschäfte	500	42
Hauptversammlung und Veröffentlichung	400	290
Altersteilzeit ¹	338	591
Drohverluste Zinsswapgeschäfte	59	207

¹ Die Rückstellungen für Altersteilzeit zum 31.10.2012 sind um TEUR 853 (Vorjahr: TEUR 817) durch die Saldierung mit Deckungsvermögen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB gemindert. Der angegebene Aktivwert stellt den Zeitwert und zugleich die fortgeführten Anschaffungskosten dar.

Aus dem Deckungsvermögen resultieren Erträge in Höhe von TEUR 19. Dem gegenüber stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Erfüllungsbeträge in Höhe von insgesamt TEUR 19.

7. Verbindlichkeiten

Gegliedert nach Restlaufzeiten (Vorjahresbeträge in Klammern):

	mit einer Restlaufzeit			
	bis zu <u>1 Jahr</u>	von 1 bis <u>5 Jahren</u>	von mehr <u>als 5 Jahren</u>	Gesamt- <u>betrag</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	5.404.185,48	9.857.142,93		15.261.328,41
	(5.903.671,02)	(15.214.285,71)	(0,00)	(21.117.956,73)
- aus Lieferungen und Leistungen	5.156.843,75	0,00	0,00	5.156.843,75
	(5.177.952,77)	(0,00)	(0,00)	(5.177.952,77)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089.349,50	0,00	0,00	1.089.349,50
	(27.961,30)	(0,00)	(0,00)	(27.961,30)
- Sonstige	3.814.287,28			3.814.287,28
	<u>(7.093.066,25)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(7.093.066,25)</u>
	15.464.666,01	9.857.142,93		25.321.808,94
	(18.202.651,34)	(15.214.285,71)	(0,00)	(33.416.937,05)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten in Höhe von TEUR 10.714 (Vorjahr: TEUR 13.571) ein Schuldscheindarlehen einer Versicherungsgesellschaft.

Gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten:

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	EUR	EUR
Durch Grundpfandrechte gesichert:	0,00	306.775,13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:	0,00	306.775,13

Bei den Vorräten bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte.

8. Haftungsverhältnisse/sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>31.10.2012</u>	<u>31.10.2011</u>
	TEUR	TEUR
Leasingverhältnisse		
- 2012/2013 fällig (2011/2012)	2.199	2.070
- 2013/2014 bis 2016/2017 fällig (2012/2013 bis 2015/2016)	804	1.308
	<u>3.003</u>	<u>3.378</u>
Mietverhältnisse		
- 2012/2013 fällig (2011/2012)	1.259	1.363
- 2013/2014 bis 2016/2017 fällig (2012/2013 bis 2015/2016)	4.615	4.663
- nach 2016/2017 fällig	6.464	7.353
	<u>12.338</u>	<u>13.379</u>
Sponsoring-Vertrag mit Namensrechtnutzung „GERRY WEBER OPEN“		
- 2012/2013 fällig (2011/2012)	3.926	3.535
- 2013/2014 bis 2016/2017 fällig (2012/2013 bis 2015/2016)	17.400	593
- nach 2016/2017 fällig	767	
	<u>22.093</u>	<u>4.128</u>
Geplante Investitionen 2012/2013		
- (2011/2012)	5.300	16.982

Sponsoring-Vertrag mit Namensrechtnutzung „GERRY WEBER OPEN“

Am 6. Dezember 2007 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2008, 00.00 Uhr, ein Sponsoringvertrag mit der Gerry Weber Management & Event oHG, Halle/Westf. (OHG), abgeschlossen. Der Vertrag hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012.

Auf der Basis eines unabhängigen Gutachtens wurde ein Betrag für das Namensrecht an der „GERRY WEBER WORLD“ und für die Sponsoringzahlungen für die „GERRY WEBER OPEN“ von EUR 16,3 Mio. ermittelt. Der Abschlussprüfer war gutachtlich nicht tätig.

Der Barwert wird über die Laufzeit des Vertrages aufgelöst und beträgt zum 31. Oktober 2012 TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 4.128).

Am 20. Dezember 2012 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013, 00.00 Uhr, ein neuer Sponsoringvertrag mit der Gerry Weber Management & Event oHG, abgeschlossen, der den bisherigen Sponsoringvertrag vom 6. Dezember 2007 ersetzt.

In diesem Vertrag verpflichtet sich die Gerry Weber Management & Event oHG u. a., ihre Aktivitäten während der Laufzeit des Vertrages unter der Dachmarke „GERRY WEBER WORLD“ durchzuführen und zu vermarkten. Zu den Aktivitäten gehören insbesondere sämtliche Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im Zusammenhang mit dem GERRY WEBER Stadion, dem GERRY WEBER Event & Convention Center, dem GERRY WEBER Sportpark und dem GERRY WEBER Sportpark Hotel. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2017 mit einer zweimaligen Verlängerungsoption von jeweils fünf Jahren.

Auf der Basis eines unabhängigen Gutachtens wurden Sponsoringbeträge für das Namensrecht an der „GERRY WEBER WORLD“ und für die Sponsoringzahlungen für die „GERRY WEBER OPEN“ von insgesamt EUR 21,5 Mio. ermittelt. Der Abschlussprüfer war gutachtlich nicht tätig.

Weitere Haftungsverhältnisse

In einer unbefristeten Patronatserklärung vom 4. Dezember 2009 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, das Tochterunternehmen Gerry Weber GmbH, Wien, Österreich, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

In weiteren Patronatserklärungen vom 19. bzw. 20. November 2012 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die Gerry Weber Denmark ApS, Albertslund, Dänemark, die GERRY WEBER UK Ltd., London, Großbritannien, und die Gerry Weber Ireland Ltd., Dublin, Irland, in Zukunft bei Bedarf mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, sodass diese jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Die Patronatserklärung für die GERRY WEBER UK Ltd. ist bis zum 31. Januar 2014 befristet, im Übrigen sind die Patronatserklärungen auf zwölf Monate befristet. Mit einer Inanspruchnahme aus den Patronatserklärungen ist gegenwärtig nicht zu rechnen.

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte Einlagen für Anteile an Personengesellschaften betragen zum 31. Oktober 2012 EUR 34.487,09 (Vorjahr: EUR 37.085,20).

Ferner wurde der Verkäuferin der GERRY WEBER Retail B.V. und der GERRY WEBER Incompany B.V. hinsichtlich der jeweils ausstehenden 49,0 % der Geschäftsanteile an diesen Gesellschaften eine Verkaufsoption eingeräumt, die in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober 2017 auszuüben ist.

Der Kaufpreis entspricht in beiden Fällen dem 9-fachen EBIT zum 31. Oktober 2016, mindestens jedoch EUR 8,0 Mio. für die ausstehenden Anteile beider Gesellschaften insgesamt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 10.793 (Vorjahr: TEUR 10.338) entfallen TEUR 10.783 (Vorjahr: TEUR 9.176) auf Shop-In-Shop-Einrichtungen.

Die Umsatzerlöse wurden zu 82,8 % (Vorjahr: 78,3 %) im Inland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf:

	2011/2012	2010/2011
	TEUR	TEUR
Umlagen Konzernfirmen	78.419	74.170
Mieterträge	7.783	4.649
Weiterbelastung Sponsoring „Gerry Weber Open“	3.535	3.380
Erlöse sonstige Dienstleistungen externe Kunden	2.598	1.176
Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Forderungen	2.141	0
Erträge aus Kursschwankungen	735	0
Lohnsteuererstattungen	509	0
Kfz-Gestellung	406	333
Erträge aus der Weiterberechnung von sonstigen Dienstleistungen	245	96
Erträge Optionsprämien	229	507
Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	116	49
Schadenersatz	12	49
Kantinenerlöse	0	312
Übrige	171	59
	96.899	84.780

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>
	TEUR	TEUR
Verpackungs- und Logistikkosten	15.403	13.579
Werbekosten	6.500	6.201
EDV-Kosten	4.807	4.021
Raumkosten	3.736	2.982
Rechts- und Beratungskosten	2.838	2.231
Telefon, sonst. Büroelektronik	1.946	1.454
Sonstige Personalkosten	1.719	1.485
Instandhaltungen	1.508	520
Fahrzeugkosten	1.372	1.130
Reisekosten, Bewirtung	1.280	1.073
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	947	662
Hauptversammlung, Geschäftsbericht, Veröffentlichung	651	469
Aufsichtsratsvergütungen	510	510
Forderungsverluste	462	12
Allgemeine Bürokosten	288	253
Verluste aus Anlagenabgängen	15	25
Kantinenaufwendungen	0	235
Zuführung zu Wertberichtigungen	0	6.431
Übrige	602	484
	<u>44.584</u>	<u>43.757</u>

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Wir beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>
Angestellte	418	420
Gewerbliche Mitarbeiter	120	105
Auszubildende	28	31
	<u>566</u>	<u>556</u>

2. Vorstand

- Gerhard Weber, Vorsitzender, Kaufmann, Halle/Westf.
- Dr. David Frink, Kaufmann, Bielefeld,
- Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal.

Die Vorstandsmitglieder sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Gerhard Weber

Mitglied des Aufsichtsrats:

- keine Mitgliedschaften

Herr Dr. David Frink

Mitglied des Aufsichtsrats:

- DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA, Bielefeld

Frau Doris Strätker

- keine Mitgliedschaften

Im Vorjahr übten die Vorstandsmitglieder keine weiteren Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

3. Aufsichtsrat

- Dr. Ernst F. Schröder, Bielefeld, - Vorsitzender -,
- Udo Hardieck, Halle/Westf., - stellvertretender Vorsitzender -,
- Charlotte Weber-Dresselhaus, Halle/Westf.,
- Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Münster,
- Olaf Dieckmann, Halle/Westf., - Arbeitnehmervertreter -,
- Klaus Lippert, Halle/Westf., - Arbeitnehmervertreter -.

Die Aufsichtsräte sind Mitglieder in folgenden anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne von § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Herr Dr. Ernst F. Schröder, persönlich haftender
Gesellschafter Dr. August Oetker KG, Bielefeld

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- S.A.S. Hôtel Le Bristol, Paris, Frankreich,
- S.A.S. Hôtel du Cap-Eden-Roc, Antibes, Frankreich,
- S.A.S. Château du Domaine St. Martin, Vence, Frankreich.

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Douglas Holding AG, Hagen,
- S.A. Damm, Barcelona.

Vorsitzender des Beirats:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf.

Herr Udo Hardieck, Diplom-Ingenieur, Halle/Westf.

Mitglied des Beirats:

- Nordfolien GmbH, Steinfeld

Frau Charlotte Weber-Dresselhaus, Bankkauffrau, Halle/Westf.

- keine Mitgliedschaften

Herr Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch, Bankkaufmann, Münster

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

- Westfalen AG, Münster

Mitglied des Aufsichtsrats:

- Gauselmann AG, Espelkamp

Herr Olaf Diekmann, techn. Angestellter, Halle/Westf.

- keine Mitgliedschaften

Herr Klaus Lippert, kfm. Angestellter, Halle/Westf.

- keine Mitgliedschaften

4. Gesamtbezüge des Vorstandes

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

	2011/12 Fixum TEUR	2011/12 Tantieme TEUR	2011/12 Summe TEUR	2010/11 Fixum TEUR	2010/11 Tantieme TEUR	2010/11 Summe TEUR
Vorstand						
Gerhard Weber	751	3.800	4.551	469	3.715	4.184
Dr. David Frink	467	320	787	467	307	774
Doris Strätker	660	300	960	660	300	960
	<u>1.878</u>	<u>4.420</u>	<u>6.298</u>	<u>1.596</u>	<u>4.322</u>	<u>5.918</u>

Die variablen Bestandteile der Vorstandsbezüge werden ergebnisabhängig ermittelt. Aktienerkursorientierte Modelle, wie z. B. Stock Options, existieren nicht.

5. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit für die Obergesellschaft und den Konzern ausschließlich ein Fixum in Höhe von TEUR 510,0 (Vorjahr: TEUR 510,0), die im Geschäftsjahr zurückgestellt wurden. Es werden keine variablen Vergütungen gewährt.

Im Einzelnen wurden folgende Beträge vergütet:

Aufsichtsrat	2011/12 Fixum TEUR	2011/12 Gesamt TEUR	2010/11 Fixum TEUR	2010/11 Gesamt TEUR
Dr. Ernst F. Schröder - Vorsitzender	180,0	180,0	180,0	180,0
Udo Hardieck - stellvertretender Vorsitzender	90,0	90,0	90,0	90,0
Charlotte Weber-Dresselhaus	60,0	60,0	60,0	60,0
Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch	60,0	60,0	60,0	60,0
Olaf Dieckmann - Arbeitnehmersvertreter	60,0	60,0	60,0	60,0
Klaus Lippert - Arbeitnehmersvertreter	60,0	60,0	60,0	60,0
	<u>510,0</u>	<u>510,0</u>	<u>510,0</u>	<u>510,0</u>

Herr Udo Hardieck hat im Geschäftsjahr 2011/2012 Vermietungsleistungen in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 29) erbracht.

6. Anteilsbesitz des Vorstandes

Der Vorstand hielt am Bilanzstichtag direkt und indirekt 13.266.974 Aktien (Vorjahr: 13.013.475 Aktien).

7. Anteilsbesitz des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates hielten am Bilanzstichtag direkt und indirekt 8.064.029 Aktien (Vorjahr: 8.263.080 Aktien).

8. Anteilsbesitz

Die R + U Weber GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 21.03.2005 die Meldeschwellen von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,35 % der Stimmrechte betrug.

Die N & A Hardieck GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.03.2005 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 21.03.2005 die Meldeschwellen von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 17,57 % der Stimmrechte betrug.

Die N & A Hardieck GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 19.10.2012 durch Aktien die Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,26 % der Stimmrechte (117.749 Stimmrechte) betrug.

Die Hardieck Anlagen GmbH & Co. KG, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 19.10.2012 durch Aktien die Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 16,78 % der Stimmrechte (7.704.000 Stimmrechte) betrug.

Die Hardieck Anlagen-Verwaltungs-GmbH, Halle/Westfalen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gerry Weber International AG (ISIN: DE0003304101), 33790 Halle/Westfalen, Deutschland, am 19.10.2012 die Meldeschwellen von 3, 5, 10, 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 16,78 % der Stimmrechte (7.704.000 Stimmrechte) betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Hardieck Anlagen-Verwaltungs-GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Von folgenden kontrollierten Unternehmen werden der Hardieck Anlagen-Verwaltungs-GmbH dabei 3 % oder mehr zugerechnet: Hardieck Anlagen GmbH & Co. KG.

Herr Ralf Weber, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.05.2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG (ISIN: DE0003304101; WKN: 330410) mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, am 25.05.2012 durch Aktien die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,98 % beträgt. 0,94 % der Stimmrechte sind Herrn Ralf Weber gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Ralf Weber, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.04.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG (ISIN: DE0003304101; WKN: 330410) mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, am 16.04.2012 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,9895 % (1.372.352 Stimmrechte) beträgt. 0,94 % der Stimmrechte (432.000 Stimmrechte) sind Ralf Weber gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

William Blair & Company, LLC, mit Sitz in Chicago, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.03.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG (ISIN: DE0003304101; WKN: 330410) mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, am 16.03.2012 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und 3,01 % (1.384.424 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind William Blair & Company, LLC, in vollem Umfang gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

William Blair & Company, LLC, mit Sitz in Chicago, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6.08.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GERRY WEBER International AG (ISIN: DE0003304101; WKN: 330410) mit Sitz in Halle/Westfalen, Deutschland, am 3.08.2012 durch Aktien die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97 % (1.367.949 Stimmrechte) betrug. Diese Stimmrechte sind William Blair & Company, LLC, in vollem Umfang gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

9. Anteilsbesitz der Gerry Weber International AG

	Anteils- besitz	Eigenkapital einschl. Bilanz- ergebnis	Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)
	%	TEUR	TEUR
TAIFUN-Collection Gerry Weber Fashion GmbH, Halle/Westf.*	100,0	+ 5.427	0
Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf.*	100,0	+1.801	0
SAMOON-Collection Fashion-Concept Gerry Weber GmbH, Halle/Westf.*	100,0	+ 3.047	0
GERRY WEBER FAR EAST LTD., Hongkong, China	100,0	+ 234	+ 68
Gerry Weber Iberica S.L., Palma de Mallorca, Spanien	100,0	- 12.251	- 12
Gerry Weber Retail GmbH, Halle/Westf.*	100,0	+ 500	0
Gerry Weber France s.a.r.l., Paris, Frankreich	100,0	+ 268	+ 7
Gerry Weber Denmark ApS, Albertslund, Dänemark	100,0	+ 300	+ 495
Gerry Weber Dis Ticaret Ltd., Sirkuti, Istanbul, Türkei	100,0	+ 175	+ 51
Gerry Weber Ireland Ltd., Dublin, Irland	100,0	- 1.864	- 424
Gerry Weber Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China.	100,0	+ 462	+ 110
Gerry Weber Support s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,0	+ 2.530	+ 257
Gerry Weber GmbH, Wien, Österreich	100,0	+ 2.570	+ 1.366
GERRY WEBER ASIA Ltd., Hongkong, China	100,0	- 604	- 39
GERRY WEBER UK Ltd., London, Großbritannien	100,0	- 1.473	+ 539
Gerry Weber GmbH, Raeren, Belgien	100,0	- 901	- 94
Energieversorgungsbetrieb Gerry Weber GmbH, Halle/Westf.	100,0	+ 104	+ 86
Gerry Weber Switzerland AG, Zürich, Schweiz	100,0	+ 425	+ 270
GERRY WEBER Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	- 416	- 434
Gerry Weber Retail Stores Verwaltungs GmbH, Halle/Westf.	100,0	+ 146	- 3
GW Media GmbH, Halle/Westf.	100,0	+ 25	+ 0
GERRY WEBER Retail B.V., Amsterdam, Niederlande	51,0	+ 2.640	+ 1.093
GERRY WEBER Incompany B.V., Amsterdam, Niederlande	51,0	+ 1.753	+ 232

* verbunden mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

10. Abhängigkeitsbericht/Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gerry Weber Konzern hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/2012 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Die diesen Geschäftsbeziehungen zugrunde liegenden Rechtsgeschäfte wurden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten abgerechnet.

11. Transaktionen gem. § 15a WpHG

Herr Gerhard Weber, Vorsitzender des Vorstands, hat im Berichtsjahr über eine von ihm beherrschte Gesellschaft 253.499 Stück Aktien zu Kursen zwischen 21,23 und 34,34 Euro/Stück erworben.

12. Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 27. November 2012 abgegeben und auf der Homepage der Gerry Weber International AG unter www.gerryweber-ag.de unter der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

13. Honorar des Abschlussprüfers

Es wurden folgende Honorare des Abschlussprüfers als Aufwand der Gesellschaft erfasst:

	<u>2011/2012</u>	<u>2010/2011</u>
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	184	184
Steuerberatungsleistungen	16	38
Sonstige Leistungen	263	23
	<u>463</u>	<u>245</u>

Halle/Westf., den 17. Januar 2013

- Der Vorstand -

ANLAGE ZUM ANHANG

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert		
	01.11.2011 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.10.2012 EUR	01.11.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2012 EUR	31.10.2012 EUR	31.10.2011 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.533.899,06	2.171.213,43	1.371.644,26	2.892.871,25	21.183.885,50	14.362.010,66	2.420.519,69	2.886.550,85	13.895.979,50	7.287.906,00	6.171.888,40
Geleistete Anzahlungen	2.174.084,89	1.931.928,06	-1.505.551,11	0,00	2.600.461,84	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600.461,84	2.174.084,89
	<u>22.707.983,95</u>	<u>4.103.141,49</u>	<u>-133.906,85</u>	<u>2.892.871,25</u>	<u>23.784.347,34</u>	<u>14.362.010,66</u>	<u>2.420.519,69</u>	<u>2.886.550,85</u>	<u>13.895.979,50</u>	<u>9.888.367,84</u>	<u>8.345.973,29</u>
SACHANLAGEN											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.069.983,01	13.235.108,20	18.006.677,45	0,00	115.311.768,66	25.780.197,33	2.351.841,35	0,00	28.132.038,68	87.179.729,98	58.289.785,68
Technische Anlagen und Maschinen	3.133.956,24	114.597,01	0,00	790.232,09	2.458.321,16	2.781.499,24	128.032,01	771.646,09	2.137.885,16	320.436,00	352.457,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.424.908,67	2.804.603,30	212.414,77	1.113.824,77	16.328.101,97	10.274.432,67	1.429.208,07	1.094.861,70	10.608.779,04	5.719.322,93	4.150.476,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.085.185,37	52.420,00	-18.085.185,37	0,00	52.420,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.420,00	18.085.185,37
	<u>119.714.033,29</u>	<u>16.206.728,51</u>	<u>133.906,85</u>	<u>1.904.056,86</u>	<u>134.150.611,79</u>	<u>38.836.129,24</u>	<u>3.909.081,43</u>	<u>1.866.507,79</u>	<u>40.878.702,88</u>	<u>93.271.908,91</u>	<u>80.877.904,05</u>
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.391.841,91	8.106.233,03	0,00	0,00	23.498.074,94	2.886.789,07	0,00	0,00	2.886.789,07	20.611.285,87	12.505.052,84
Beteiligungen	263.537,38	2.598,11	0,00	0,00	266.135,49	260.528,84	1.880,63	0,00	262.409,47	3.726,02	3.008,54
Sonstige Ausleihungen	1.673.222,72	1.097.841,41	0,00	169.855,87	2.601.208,26	300.000,00	150.000,00	0,00	450.000,00	2.151.208,26	1.373.222,72
	<u>17.328.602,01</u>	<u>9.206.672,55</u>	<u>0,00</u>	<u>169.855,87</u>	<u>26.365.418,69</u>	<u>3.447.317,91</u>	<u>151.880,63</u>	<u>0,00</u>	<u>3.599.198,54</u>	<u>22.766.220,15</u>	<u>13.881.284,10</u>
	<u>159.750.619,25</u>	<u>29.516.542,55</u>	<u>0,00</u>	<u>4.966.783,98</u>	<u>184.300.377,82</u>	<u>56.645.457,81</u>	<u>6.481.481,75</u>	<u>4.753.058,64</u>	<u>58.373.880,92</u>	<u>125.926.496,90</u>	<u>103.105.161,44</u>

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Halle/Westfalen, den 17. Januar 2013

- Der Vorstand -

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gerry Weber International AG, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 18. Januar 2013

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peters
Wirtschaftsprüfer

Angele
Wirtschaftsprüfer